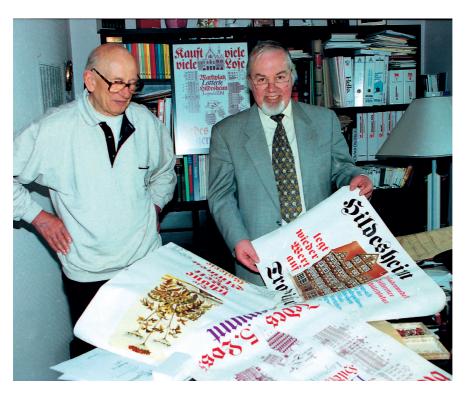
## STATTED \*7. April 1937 PPERMANN + 28. November 2012

Hand Michael Hensel zum Tode des Hildesheimer Druckers und Verlegers



Manfred Oppersmann (rechts) mit unferem 2005 versftorbenen Ehrenmits glied Walter Plata vor einer Auswahl gemeinsam geschaffener Hildesheims Platate aus seinem Oructereiarchiv. Die Aufnahme entstand im Jahre 2000.

Schweizerbegen ist, anders als der deutsche, auf beiden Seiten geschliffen. Manfred Oppermann, der Hildesheimer Weltbürger, war immer stolz auf diese Bezeichnung. Denn mit "Schweizerdegen" bezeichnet man einen, der Orucker und Setzer zugleich ist.

Beide Berufe nacheinander hatte er auf Bunsch seiner Eltern erlernt, die Inhaber einer bekannten Hildesheimer Druckerei waren. Später machte er bei Berthold in Berlin Karriere. Dort war er unter anderem maßgeblich für den weltweit erfolgreichen Bertrieb der Fotosasmaschinen dieser Firma verantwortlich (Diatype, Diatronic). Unter anderem verbrachte er viele Fahre als Bertriebsleiter in den USA.







Doch er war Hildesheimer mit Leib und Seele. So kam er zurück, als die Eltern ihn brauchten. Er übernahm die Druckerei gemeinsam mit seiner zweiten Frau Sigrid.

Eine Sternstunde für schöne Schrift und Bestaltung war die Zusammenarbeit mit dem Typographen Balter Plata seit den 1980er Jahren. Plata, der an der Fachhochschule Hildesheim Bestaltung lehrte, beriet Oppermann bei der Bestaltung aller Druckerzeugnisse, die nicht nur Austragsarbeiten waren.

Die beiden ergänzten sich großartig. Plata hatte die persette Spielwiese für seine "Plata Presse" gefunden, denn die Oppermanns hatten viele schöne und seltene Frakturschristen über den Krieg gerettet. So entstanden hier in den 1980er und 1990er Jahre einige der schönsten Oruckwerke ihrer Zeit, die auch den Mitgliedern des Bsos in Erinnerung sein dürften. Ab 1985 entstanden "Die deutsche Schrift" und andere Orucksachen des Bundes einige Jahre lang immer wieder in Hildesheim.

Unvergeßlich und noch lange prägend wird Oppermanns Einsaß für seine Stadt bleiben. Er war Bründungsmitglied der Altstadtgilde und treibende Kraft hinter der "Initiative Bürger helsen Ihrer Stadt". Sie schaffte es gegen zum Teil erhebliche Widerstände, das Beld zusammenzubringen, um den vom Krieg völlig zerstörten Marktplaß wiederaufzubauen. Das von Oppermann verlegte, von Plata gestaltete Buch über den Wiederaufbau des Knochenbauer: Amtshauses ist eine Sternstunde schönster Typographie – in Kraktur, versteht sich.

Ebenso initiierte Oppermann maßgeblich den Biederausbau des Kirchturmes von St. Lamberti, dessen Fertigstellung er noch erlebte. Oppermann gebörte zu der verschwindenden Generation von Unternehmern, denen es selbstverständlich ist, auch für ihre Heimat sinanzielle und persönliche Opfer zu bringen. Benn auch der Leste einmal verstanden haben wird, daß man von der Filiale eines sistiven Herrn Aldi oder einer Frau Lidl ein solches Engagement nicht erwarten kann, wird es solche Unternehmer vermutzlich nicht mehr geben.

Lassen wir deshalb hier einige der schönsten bei Manfred Oppermann in Hildesheim entstandenen Oructwerke auf dieser Seite noch einmal für sich selbst sprechen.







